

**NRZ**

**11.07.2013**

**DERWESTEN**  
Das Portal der NRZ Medienregion

<http://www.derwesten.de/nrz/staedte/nachrichten-aus-rheinberg-xanten-alpen-und-sonsbeck/cool-polymere-id8174069.html>

**Schule**

## **Cool Polymere**

10.07.2013 | 18:11 Uhr



Stefan, Justus und Alexander zeigen ihren Trick mit der „intelligenten Folie“.Foto: Ute Gabriel

**Rheinberg.** Chemie kann ganz schön lässig sein. Schüler des Amplonius-Gymnasiums präsentierten gestern die Forschungsergebnisse ihres Projektkurses. Chemie kann ganz schön lässig sein. Schüler des Amplonius-Gymnasiums präsentieren die Forschungsergebnisse ihres Projektkurses.

Solche Klamotten hat nicht jeder. Oder tragen Sie heute vielleicht eine Bluse, auf der sich delokalisierte Elektroden auf Polymeren fortbewegen? Tobias hat ein solches Shirt. Der Elftklässler des Amplonius-Gymnasiums war gestern ein echter Hingucker. Auf seiner Brust tanzten blaue Punkte. Darüber leuchtete das Wort „Thinking“. Nachgedacht hat Tobias im fast beendeten Schuljahr ganz sicher reichlich. Denn was er gestern zusammen mit den anderen Teilnehmern des Projektkurses Chemie im Forum präsentierte, dafür braucht man schon Köpfchen.

Drei Gruppen zeigten den Mädchen und Jungen des nächsten Jahrgangs, warum es sich lohnt, neben den normalen Grund- und Leistungskursen der Oberstufe auch an einem der Projektkurse teilzunehmen, die am Amplonius-Gymnasium seit 2011 angeboten werden. Die Chemie-Truppe büffelte nämlich nicht bloß Formeln, sondern tüftelte ein ganzes Jahr lang an so praktischen Sachen wie organischen LEDs – das sind die kleinen Wunderlämpchen, die bei den neuen, aufrollba-

ren Displays zum Einsatz kommen und in anderer Form auf dem T-Shirt von Tobias bewundert werden konnten.

Und: Die Schüler schafften es sogar, die LEDs im Chemielabor selber herzustellen. Aus so kompliziert klingenden Zutaten wie Galinstan-Legierung und dem Polymer Superyellow zauberten sie mit Hilfe von Strom die Leuchten.

## **„Aahhhhhh!“**

Das Faszinierendste an der Präsentation der Forschungsergebnisse war allerdings, dass die Schüler nicht nur Spaß an den praktischen Experimenten hatten. Sie wussten auch theoretisch ganz genau, was sie tun. Und haben den anderen gezeigt, wie cool chemische Formeln sein können. Beim Vortrag von Alexander, Justus und Stefan, die sich mit Phänomenen wie intelligenten Brillengläsern beschäftigt haben, wurde immer wieder gelacht und geklatscht. „Aahhhhh“ raunten die Mitschüler, als Alexander mit der UV-Lampe („Das ist unsere Sonne“) einen schwarzen Fleck malte, ein Bild des Lehrers Florian Gärtner auf einer „intelligenten“ Leinwand mit Hilfe von grünem Licht ausradierte und durch das Foto zweier Mädchen ersetzte. „Jetzt haben wir was Hübscheres!“

Vorurteile über Männer, die Chemie und Physik lieben, gibt es ja reichlich. Die Jungs vom Amplo-nius zeigten mit ihrer entspannten Molekül-Show aber, dass ein Satz wie „Spiropyran ist im Vergleich zu Merocyanin relativ plan“ selbst die Mädels beeindrucken konnte.

Und nicht nur das: Einige Schülerinnen hatten sich ebenfalls ins Chemie-Abenteuer gestürzt. Pia und Lea zum Beispiel hatten mit Federico versucht, die Beschichtung für eine magensaftresistente Tablette selber herzustellen. Ihr Fazit: „Der Projektkurs war echt eine super Erfahrung, die wir jedem Schüler nur empfehlen können.“

Im nächsten Jahr dürfen die Elftklässler wieder ins Labor – diesmal zum Thema „Polyacrylate“. Kennen Sie nicht? Das ist der Stoff, der unter anderem dafür sorgt, dass Babypos in Windeln trocken bleiben.

Julia Müller